

Die Grundausbildung: Das soll gelernt sein!

Jeder Berater sollte in folgenden Bereichen bewährte Grundkenntnisse haben, bzw. in einer individuell angepassten Grundausbildung erarbeiten und erproben:

1. BFP Gemeinde-, Leitungs- und Dienstverständnis

- *Gemeindeleitbild im BFP*
- *Leiterverständnis und Leitungsverständnis*
- *Dienstverständnis*

2. Selbstverständnis und Persönlichkeitsentwicklung

- *Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte und Persönlichkeit*
- *Entdecken des eigenen Auftrages, der Werte und der Berufung*
- *Entdecken der eigenen Gaben und Fähigkeiten, Blick für die eigenen Grenzen*
- *Erkenntnisse und Fähigkeiten in der Selbst- und Fremdwahrnehmung (Blinder- Fleck Fenster)*

3. Leitbild: "Bevollmächtigende Leiterschaft"

- *Biblischer Ansatz zu Leitung als Aufgabe zur Bevollmächtigung*
- *Kenntnisse über Leitungsstile*
- *Teamentwicklung*
- *Teamprozesse: Ziele finden, setzen, absichern*
- *Kenntnis mindestens einer Typologie (z.B. DISG, MBTI, Wesenszuganalyse)*

4. Kommunikation

- *Kenntnis der Kommunikationstheorie (Schulz von Thun)*
- *Kommunikationstechniken beherrschen (Feedback, "ICH- Botschaften", Spiegeln, Aktives Zuhören...)*
- *Kommunikationstraining für Gruppen*

5. Seelsorge (Dieser Bereich ist keine Basisqualifikation, aber sehr nützlich!)

- *Grundlagen der Seelsorge (klassische Seelsorgeformen wie Trösten, Ermahnen...)*
- *Grundkenntnisse der Verhaltens- und Gesprächstherapie*
- *Supervision: selbst erfahren und als Supervisor befähigt werden.*
- *Therapeutische Basisqualifikationen wie: Flexibilität, Empathie, Wertschätzung, Echtheit, Perspektivenübernahme, Soziale Intelligenz*

6. Organisationsentwicklung

- *Analyse- und Diagnoseinstrumente*
- *Gestalten von Veränderungsprozessen*
- *Leitbildentwicklung, Wertefindung*
- *Ziele finden und konkrete Schritte entwickeln*

- *Methoden um zu: planen, organisieren, entscheiden, delegieren, motivieren, kontrollieren, korrigieren*
- *Zeit- und Zielmanagement*

7. Ekklesiologie und Gemeindeentwicklung

- *NT Gemeindeverständnis und Gemeindemodelle*
- *Kirchengeschichtliche Reflexionen*
- *Kenntnisse zu den unterschiedlichen Gemeindeaufbauansätzen*
- *Aktuelle Trends und Entwicklungen kennen und in Stärken und Schwächen beschreiben*
- *Fehlformen von Gemeinde, besonders mit charismatischen u. pfingstlichen Hintergrund kennen und in den konkreten Schwächen beschreiben, Frühformen erkennen*
- *Kriterien für "gesunde" Gemeinde*
- *Trends in der Gemeindeberatung erarbeiten*
- *Ansatz: "Natürliche Gemeindeentwicklung" (C.A. Schwarz) untersuchen*

8. Methodenkompetenz

- *Moderations- Methoden*
- *Kreative Gestaltung von Workshops, Seminaren, Mitarbeiter- und Leiterrunden*
- *Analytische Methoden*
- *Bewährte Methoden der Erwachsenenbildung*
- *Methoden der Gruppenarbeit*
- *Methoden der Präsentation und des Vortrages/Rhetorik*
- *Methoden der Bewertung*

9. Beratungspraxis

- *Aufbau eines Beratungsprozesses*
 - *Formen von Beratungsbeziehungen*
 - *Umgang mit den "Auftraggebern"*
 - *Selbstverständnis eines BFP Beraters – Unterschiede zu "freien Beratern"*
- ✓ *Diese Ausbildung hat viele Überschneidungen zu Angeboten im BFP¹. Die Vernetzung und Mitnutzung aller Möglichkeiten des Bundes soll vor eigenen Angeboten Vorrang haben.*
 - ✓ *Ausbildung soll qualifiziert geschehen. Zuerst sind qualifizierte Trainer in den eigenen Reihen zu suchen. Falls sie sich dort aber nicht finden lassen, werden auch verbandsfremde Fachkräfte bei entsprechender Eignung hinzugezogen werden.*
 - ✓ *Die Ausbildung soll schrittweise erfolgen und individuell auf die Vorerfahrung und Vorbildung des Beraters angepasst sein.*

¹ *Theologisches Seminar BERÖA, Kandidatenausbildung des BFP, GGW...*